



B 35, Ersatz neubau der Brücke über die K 4520 bei Knittlingen (Kieselmannbrücke)

Zahlen & Fakten

Vorhabenträger: Bundesrepublik Deutschland

Bauart: vierfeldrige Spannbetonbrücke mit drei Mittelpfeilern

Länge: 72,50 m

Breite: 12,45 m

Baukosten: ca. 5 Mio. Euro

Verkehrsfreigabe am 04.10.2023 erfolgt

Aktueller Stand

Feierliche Verkehrsfreigabe am 04.10.2023

[Pressemitteilung des Ministeriums für Verkehr B.-W. vom 04.10.2023](#)

Nach der feierlichen Verkehrsfreigabe werden unter der Brücke noch bis Anfang 2024 die Restarbeiten ausgeführt

Termine

11. bis voraussichtlich 29. März 2024

Halbseitige Sperrung der B 35

[Pressemitteilung vom 08.03.2024](#)

Kontakt

Fachinformationen

Christoph Busch , Projektleitung

[0721 926-3421](tel:0721-926-3421)

christoph.busch@rpk.bwl.de

Das Projekt

- [Ausgangslage](#)
- [Ziele der Maßnahme](#)
- [Geplante Maßnahmen](#)

Ausgangslage

Die B 35 führt im Bereich von Knittlingen südlich der Firma Kieselmann über die Kreisstraße 4520, einen Parkplatz und einen Wirtschaftsweg. Bei der derzeit vorhandenen Kieselmannbrücke aus dem Jahr 1960 handelt es sich um eine vierfeldrige Hohlkastenbrücke aus Spannbeton mit drei Mittelpfeilern. Aufgrund einer Vielzahl an Bauwerksschäden sowie Defiziten bei der Tragfähigkeit wird die Brücke durch einen Neubau ersetzt.

Ziele der Maßnahme

Eine Instandsetzung bzw. Ertüchtigung der bestehenden Kieselmannbrücke ist im Vergleich zu einem Neubau unwirtschaftlich. Aus diesem Grund wird das bestehende Bauwerk abgebrochen und durch einen Neubau an gleicher Stelle ersetzt werden.

Geplante Maßnahmen

Die neue Kieselmannbrücke wird als vierfeldrige Plattenbalkenbrücke aus Spannbeton mit drei Mittelpfeilern ausgeführt. Der Überbau wird aus Spannbetonfertigteilen mit einer Ortbetongergänzung hergestellt. Die Gründung, also die Lastabtragung in den Untergrund, wird über Bohrpfähle realisiert.

Während der Bauzeit der neuen Kieselmannbrücke wird der Verkehr der B 35 über eine einspurige Behelfsbrücke, die parallel zur bestehenden Brücke errichtet wird, an der Baustelle vorbei geleitet. Die Verkehrsregelung erfolgt dabei mittels einer Ampelanlage.

Im September 2021 wird zunächst mit den Arbeiten an der Behelfsumfahrung begonnen. Hierzu muss der vorhandene Straßendamm in Richtung Süden verbreitert werden. Der Bodeneinbau für die Verbreiterung erfolgt lagenweise. Gegebenenfalls werden dabei aus geologischen Gründen zeitliche Unterbrechungen erforderlich, damit mögliche Setzungen abklingen können. Dieser Prozess wird dann durch Setzungsmessungen überwacht. Während der Arbeiten an der Behelfsumfahrung kann es tageweise zu halbseitigen Sperrungen der B 35 im Bereich der bestehenden Kieselmannbrücke kommen. Die Verkehrsregelung bei halbseitiger Sperrung der B35 erfolgt mit einer Ampelanlage.

Nach der Fertigstellung der Dammverbreiterung wird die Behelfsbrücke neben der bisherigen Kieselmannbrücke errichtet und der Verkehr auf die Umfahrung gelegt.

Danach wird das alte Bauwerk abgebrochen und mit dem Bau der neuen Kieselmannbrücke begonnen.

Informieren Sie sich

- [Öffentlichkeitsbeteiligung](#)
- [Planung](#)

Öffentlichkeitsbeteiligung

Alle Maßnahmen zur Öffentlichkeitsbeteiligung und alle Kommunikationsmaßnahmen werden in den Planungsprozess des Projektes integriert. Hier können Sie sich über den aktuellen Planungsstand und über Möglichkeiten der Beteiligung informieren.

Am 10. Mai 2017 wurde die Baumaßnahme bei der Stadt Knittlingen vorgestellt.

Pressemitteilungen

Beschreibung	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 08.03.2024	pdf	64 KB
Pressemitteilung vom 25.07.2023	pdf	136 KB
Pressemitteilung vom 09.03.2023	pdf	137 KB
Pressemitteilung vom 07.12.2022	pdf	277 KB

Beschreibung	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 14.10.2022	pdf	64 KB
Pressemitteilung vom 25.07.2022	pdf	136 KB
Pressemitteilung vom 12.07.2022	pdf	61 KB
Pressemitteilung vom 30.05.2022	pdf	62 KB

Beschreibung	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 11.04.2022	pdf	54 KB
Pressemitteilung vom 21.12.2021	pdf	46 KB
Pressemitteilung vom 27.08.2021	pdf	47 KB
Pressemitteilung vom 17.08.2021	pdf	51 KB

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	55 KB

Pressemitteilung vom 12.02.2021

Planung

Der Vorentwurf wurde am 28.11.2019, der Bauwerksentwurf am 16.02.2020 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigt.

Da das neue Bauwerk in identischer Form wie die bestehende Brücke wiederhergestellt wird, liegt keine planfeststellungsrechtlich relevante Änderung vor. Ein Planfeststellungsverfahren ist somit nicht erforderlich.

Mit den erforderlichen Bauerlaubnissen der Stadt Knittlingen und der angrenzenden Firma Kieselmann sowie der Zustimmung des Landratsamtes des Enzkreises vom 29.08.2019 liegt das Baurecht nach § 4 FStrG vor.

Planungsunterlagen

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	18 MB

Übersichtskarte

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	2 MB
Bauwerksplan 1 (Grundriss, Ansicht, Längsschnitt)		
	pdf	2 MB
Bauwerksplan 2 (Schnitte, Details)		
	pdf	860 KB
Bauwerksplan 4 (Behelfsbrücke - Grundriss, Längsschnitt)		
	pdf	351 KB
Bauwerksplan 5 (Behelfsbrücke - Querschnitte, Details)		

Fotogalerie



Regierungspräsidentium Karlsruhe

Vorne: die ersten Qubikmeter Beton sind eingebaut, hinten: die Betonpumpe arbeitet gleich weiter.



Regierungspräsidentium Karlsruhe

Ein Arbeiter streicht den Beton glatt. Die anderen warten auf eine neue Lieferung Beton.



Regierungspräsidentium Karlsruhe

Die Fertigteilträger werden vom Autokran eingehoben.



Regierungspräsidentium Karlsruhe

Der eingebaute, noch frische Beton wird geglättet.



Regierungspräsidentium Karlsruhe

Der Pfeiler ist betoniert und zum Schutz vor Wasserverlust gut eingepackt.



Regierungspräsidentium Karlsruhe

Zu Beginn: Abbrucharbeiten. Es wird Platz geschaffen für die neue Brücke.



Regierungspräsidium Karlsruhe

Die neue Brücke ist auf Bohrpfehlen gegründet.



Regierungspräsidium Karlsruhe

Das Bohrgerät bei der Arbeit.



Regierungspräsidium Karlsruhe

links: die neue Betonbrücke mit Kappenschalung, rechts: die Behelfsbrücke aus Stahl



Regierungspräsidium Karlsruhe

Die Pfeiler sind ausgeschalt. Jetzt kann es mit dem Überbau weitergehen.



Regierungspräsidium Karlsruhe

Die Behelfsbrücke liegt auf Spundwandpfeilern.



Regierungspräsidium Karlsruhe

Der Kragarm der alten Brücke wird vom einem Bagger abgebrochen.



Regierungspräsidium Karlsruhe

Der Kran zum Einheben der Fertigteilträger ist auf der Baustelle angekommen.



Regierungspräsidium Karlsruhe

Das alte Bauwerk ist abgebrochen. An selber Stelle wird die neue Brücke gebaut.



Regierungspräsidium Karlsruhe

In dem Betonpfeiler wird Stabstahl eingebaut.



Weitere Informationen

[Wie läuft ein Planfeststellungsverfahren ab?](#)

[Planungsleitfaden Öffentlichkeitsbeteiligung](#)